

— I —
Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. I.

Montag den 2. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

27. (Steckbrief.) Der unten näher signalisirte Kutscher, Peter Matuschek aus Gellin bei Neustadt, welcher zuletzt bei dem Lohnfuhrmann Gerle zu Breslau in Diensten war, ist auf der Rückreise von Sternberg in Mähren am 30. Novemb r. c. mit Wagen und Pferden von hier entwichen. Alle resp. Behörden werden daher ersucht, auf den 2c. Matuschek und das von ihm mitgenommene Fuhrwerk, welches unten ebenfalls bezeichnet ist, zu invigiliren, denselben im Verretungsfalle festzunehmen, und gegen Erstattung der Kosten an uns ab-

liefern, in sofern sich aber nur das Fuhrwerk ermittelt, dieses sofort beschlagen und uns schleunigste Nachricht geben zu lassen.

Reiße den 20. December 1836.

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Matuschel; 2) Vornamen, Peters 3) Geburtsort, Sellin bei Neustadt; 4) Aufenthaltsort, — 5) Religion, — 6) Alter, 26 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß; 8) Haare blond; 9) Stirn — 10) Augenbrauen, blond; 11) Augen, blau; 12) Nase, klein spitz; 13) Mund, klein; 14) Bart, blond schwach; 15) Zähne, — 16) Rinn, rund; 17) Gesichtsbildung, rund; — 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, klein; 20) Sprache, deutsch und polnisch; 21) Besondere Kennzeichen —

(Bekleidung.) Ein blauer Tuchmantel, einen dergleichen Rock mit rothen Kragen und weißen Metallknöpfen, eine runde Mütze von Sechundsfeil, ein Paar blaue Tuchhosen.

Das Fuhrwerk bestand: in einer grünen Fensterchaise, inwendig mit rothen Tuche ausge schlagen, darüber ein Umschlag von roth und weiß gestreiftem Drillich, bespannt mit 2 Pferden, Rappen-Natur, wovon das eine außs rechte Auge blinds das andere mit einer weißen Blasse versehen.

Subhastations-Patente.

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das aus Haus, Etallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wieseland bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johann Stotta, in der Gemeinde Türkwitz, abgeschätzt auf 789 Rthlr. 5 Sgr. zufolge, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April k. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Einsieger Johann Eschechne dasetzt angehörige Ackerstück im Flächeninhalt von 1 Morgen 108 Q. R., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Eimander peremtorisch ander raumten Licitationstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

10. Die zum Kammerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehbrige sub Kro. 120. zur Vorstadt Ohlau belegene Scheuer im Flächeninhalt von 22 Q. R. 50 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthlr. 10 Sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgerichts- & Assessor Eimander premiorisch anberaumten Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothekenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Plankensee.

1796. Das zur Stadt Dhlau belegene, dem Tabakfabrikant Friedrich Blaschke gehörige Haus sub No. 157., nebst einer Oberwiese von 3 Morgen 163 Q. R., abgeschätzt auf 1225 Rthlr. 18 sgr. 8 pf., soll in dem auf

den 31. Januar 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- & Assessor Eimander anberaumten premiorischen Versteigerungstermin, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks, kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l i.

1889. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamte zu Peterswaldau.) Das zu Steinlungendorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 19 belegene Ehrenfried Pausesche Haus, nebst Viehweiden-Stück, taxirt auf 294 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll in termino

den 6. März a. f. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1864. Das in dem Fürstenthum Dels, und dessen Dels-Bernsdtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten v. Schulieschen Concursmasse gehörige, laudenschaflich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Altschwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst, an den Meistbiethenden
verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in
der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachsehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken,
geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Veräußerungs-
termine zu erscheinen.

Dies den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

1872. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsammt Peterswaldau.
Das den Joseph Fuggertischen Erben gehörige Freihaus No. 92. zu Ober-Pe-
terswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswert auf 216 Rthl. besage der nebst
Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 2. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1907. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Korbmacher Neuboffschen
Erben gehörige Haus No. 202. hieselbst, auf 546 Rthl. 20 far. abgeschätzt, soll

den 27. Februar 1837. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 2. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1701. Die zum Nachlasse des Seiler Carl Hancke gehörigen, im hiesigen
Gradfeldge gelegenen, auf 427 Rthl. abgeschätzten 5 Ackerstücke nebst einer Viertels-
Scheuer sollen im Termine

den 16. Januar 1837. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Löwen den 16. September 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1976. Die sub No. 18. zu Gleinig belegene Dreschgärtnerstelle, 160 Rthl.
taxirt, soll

den 2. März 1837 Vormittags 10 Uhr

zu Gleinig theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Taxe und Hypothe-
kenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 22. November 1836.

Das Gerichtsammt von Gleinig.

W i l d.

1829. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartensberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 6 Morgen 60 □ R. Land bestehende Dreschgärtnerstelle No. 26. zu Kunzendorf, den Joseph Banzelschen Erben gehörend, auf 48 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 13. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

1973. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß der Theresia Otte gehörige Haus sub No. 25. Peterwitz Niederzeche, welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 98 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 4. März 1837. Nachmittags 2 Uhr in unserem Partheizimmer subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 30. September 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1705. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu F. sienberg. Das zu F. sienberg sub No. 1 A. belegene, dem Tuchmachermeister Erdmann Noack zu gehörige Haus, abgeschätzt auf 461 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1756. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 197 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte, zum Stellenbesitzer Gottfried Stieffschen Nachlasse gehörige, unter No. 33. zu Grummendorf, Strehlemer Kreis, gelegene Hausiersstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 15. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr zu Prieborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1847. Das zum Fabrikant Friedrich Wilhelm Straußschen Nachlasse gehörige sub No. 181. in der Gemeinde neuen Antheils belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1181 Rthlr. 1 Sgr. 5½ pf. abgeschätzte Haus, wird in nothwendiger Subhastation in termino

den 30. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden. Langenbielau den 14. October 1836.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n

2010. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Rittmeisters des 18ten Landwehrs Kavallerie-Regiments, Haberstrohm, am 23. September d. J. der erbhasiliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Wenzel vorge schlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Diegnitz den 24. October 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlasssache der Apollonia Breitkopf geb. Urbach errichteten Erb-Recesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkopf 317 Rthlr. 9 ggr. 4 pf. mütterliche Erbgelder auf dem Bauergrute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 31 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesehten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Diegnitz den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsbamk.

692. Nachstehende Verschollene:

1) Ernst Moritz Grosser, geb. den 6ten October 1774., ein Sohn des Amtsrath Grosser zu Regantz, welcher am 7. Juni 1797. als supernummerairer expedirenden Secretaire beim Westse-Departement entlassen, und seit dem Jahre 1816 während welcher Zeit er sich auch in Frankreich insbesondere in Paris aufgehalten, keine Nachricht von sich gegeben hat;

2) Johann Carl Augustin Gewandt, ein Sohn des Schneidermeysters Augustin Gewandt zu Prauß und am 13. Decbr. 1791. daselbst geboren, welcher einem Hausirhandel mit Taschen-Uhren trieb und am 26sten Januar 1823. in dieser Absicht Diegnitz verlassen, später aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

3) Johann Anton Stelzer, ein Sohn des herrschaftlichen Schäfer Stelzer zu Boverau, geboren am 11ten April 1800. daselbst, welcher im Jahre 1819. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gegeben hat;

4) Carl Fritsch, ein Sohn des George Fritsch aus Koischwitz, welcher im Jahre 1806. bei der Belagerung von Glatz unter dem schwarzen Jäger-Corps als Freiwilliger gestanden, seit dem Jahre 1807., wo er einmal als Freiwilliger Jäger auf Urlaub zu Hause gewesen, keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) Johann Gottlieb Fluche, am 15. October 1801. geboren, ein Sohn des verstorbenen Kräuters Johann Ehrenfried Fluche hieselbst, welcher im Jahre 1813. von hier durchmarschirenden russischen Truppen mit fortgeführt ist;

6) der Tagearbeiter Gottlieb Beyer, ein Sohn des Häuslers und Tagearbeiters Ehrenfried Beyer in Willmannsdorf, welcher nach Angabe des letzteren daselbst geboren, seit dem Jahre 1822. verschwunden ist, auf deren Todes-Erklärung angetragen worden, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Förster auf

den 24. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine, oder in der Registratur des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die obigen Verschollenen für todt erklärt werden sollen und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Eleganz den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Ködnisch, von Pfaffendorf, der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Stifts-Gerichtslocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weirer und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster-Lauba den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Möser, vig. com.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Rächler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich

ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hi durch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergehilfe Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1925. Nachdem auf den Antrag der Erbscholz Pfeifferschen Kinder, als Ver official = Erben ihres zu Pohlshweinitz verstorbenen Vaters des Erbscholzen Franz Pfeiffer, über das ihnen aus dessen Nachlasse zugeworbenen väterliche Erbtheil, heut der erbchastliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hi durch aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Diesjenigen, welche ausbleiben und sich nicht melden sollten, werden aller ihrer etwaigen Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden. Denen am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz = Commissarien Kleischke zu Breslau, Nagel zu Neumarkt, und Meus zu Zobten vorgeschlagen.

Eauht den 14. November 1836.

Tschierschky.

Getreide = Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 7 Pf.
Roagen	1 Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 11 Sgr. = Pf.
Erbisen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 3. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. I.

Subhastations-Patente.

12. Die sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, ortsgerechtlich auf 460 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Schmiede nebst Zubehör wird den 18. März k. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichts-Kreischam zu Hertwigswalde und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 6. December 1836.

Das Gerichtsampt Hertwigswalde.

14. Das Rittergut Malsdorf im Creutzburger Kreises, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräventen werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

11. Die auf 295 Rthlr. 2 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105. zu Lossen, Brieger Kreises, soll

am 6. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Lossen, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Gasse“ No. 140. einzusehen.

Brieg den 11. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Lossen.

v. Rohrscheid.

1874. (Freiwilliger Verkauf.) Das Haus des verstorbenen Seltensiedermeisters Carl Friedrich auf der Goslawitzer Gasse No. 104., abgeschätzt auf

2427 Rthl. 3 sgr 4 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

am 2. März 1837. Vormittags
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln den 28. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1812. (Slawikau.) Nothwendiger Verkauf. Die sub No. 59. zu Slawikau gelegene, auf 15 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Paul Dylasche Häuserfelle wird Erbtheilugshalber

den 31. Januar 1837.

auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawikau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1982. Der zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Ackerbürger Johann Gottlieb Hoyer gehörige, vor dem Fleischerthore hieselbst belegene Garten sub No. 80, taxirt auf 63 Rthlr. 10 sgr., und der an der Porschwiger Straße belegene Garten sub No. 81, taxirt auf 76 Rthlr. 20 sgr. sollen meistbietend in termino
den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr
verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Neumarkt den 3. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1830. Nothwendiger Verkauf.) Das den Fleischer Anton Schulzsch, George Reußchen und Mathes Fesserschen Erben an den Fleischerwiesen und Aedern zustehende Miteigenthum resp. die durch die Resumtion an dessen Stelle getretenen Wiesenstücke, wovon der Antheil der Schulzsch Erben auf 254 Rthl. 27 sgr. 27 pf., der der Reußschen Erben auf 224 Rthlr. 14 sgr. 87 pf., und der der Mathes Fesserschen Erben auf 199 Rthlr. 28 sgr. 107 pf. zufolge der in foro und in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe geschätzt worden, soll den 4. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Reals Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 30. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Wittnersche Erbscholtzlei No 1. zu Frankenberg, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8849 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr
Dieselbst im Gerichtsaale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1993. (Gerichtsammt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Das
auf 145 Rthl. 10 sgr. taxirte Albrichsche Auszughaus No. 102. in Michelsdorf,
wird am 13. März 1837.
in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an
den Meistbietenden verkauft.

1909. Die sub No. 52. des Hypothekenbuches von Wölfsdorf belegene,
dem Bauer Joseph Beck gebörige Bauersstelle, abgeschätzt auf 1148 Rthlr. 3 sgr.
4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,
soll auf den 5. März 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Wölfsdorf subhastirt werden.

Nachgräf v. Althannisches Justizamt.

Frank.

1994. (Gerichtsammt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Die
auf 988 Rthlr. 2 sgr. taxirte Urbanische Wiese, Walle und Freihäuserstelle
No. 85. in Michelsdorf wird

am 17. März 1837.

in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind,
an den Meistbietenden verkauft.

1965. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsag Mückeschen Erben
von Nordorf-Nommende gehörige Antheil an der sub No. 85. zu Althoff-Nag
belegenen Wiese, welcher laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der
Registratur einzusehenden Taxe auf 365 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden,
soll in termino

den 15. März 1837. Vormittags um 11 Uhr
durch den Herrn Ober-Landesschatz-Assessor Krüsen an ordentlicher Gerichts-
Stelle meißbietend verkauft werden.

Breslau den 8. November 1836.

Königl. Landgericht.

2009. Die zu Bödely gelegene Schmidtsche Häuslernahrung, soll erbsch-
lungshalber in termino

den 10. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Ober-Gläsersdorf verkauft werden, wozu etwaige unbekannte
Realprätendenten mit vorgeladen werden.

Lüben den 23. Novbr. 1836.

Das Gerichtsammt Ober-Gläsersdorf und Bödely.

1786. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Gierdtorf, Löwenberger Kreises sub No. 62. belegene, dem Johann Gottlob Edelz gehörige Ackerbau-Nahrung, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 699 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

am 15. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlich'r Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwenberg den 11. October 1836.

Das Fürstl. Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Z e n t e r.

1862. (Subhastation.) Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach in Waldburg. Der auf 809 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzte Hestmannsche Freigarten und Schmiede No. 40. in Fröblichsdorf wird am 20 Februar 1837. im Gerichts-Freischam daselbst, wo, so wie in Adelsbach, Tax- und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meibidirenden öffentlich verkauft.

1917. (Subhastations-Patent, wegen des sub No. 86. zu Kupferberg gelegenen Hauses.) Das sub No. 86. zu Kupferberg gelegene, zum Nachlaß der Johanna Maria Wolff geb. Langern gehörige Haus, abgeschätzt auf 1622 Rthl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. März 1837.

in dem Gerichtslocale zu Kupferberg subhastirt werden.

Da übrigens über den Nachlaß der Bergmann Wolffschen Eheleute der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger der Bergmann Wolffschen Eheleute zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch eingeladen, daß die ausstehenden Creditoren, aller ihrer etwaigen Vorrechte vollständig erkart und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 14. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1785. (Subhastations-Patent mit Vorladung unbekannter Gläubiger. Justizamt Nieder-Weisenberg und Ober-Stannitzdorf.) Die zum Concurs des Häuslers Gottfried Schäfer gehörige Stelle sub No. 4, dergerichtlich auf 307 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. geschätzt, soll in dem auf

den 17. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Weisenberg anberaumten Termine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Kanzlei einzusehen. Alle unbekannte Gläubiger des Häuslers Schäfer werden zur Anmeldung ihrer Forderungen sub poena praeclusi vorgeladen.

Löwenberg den 5. October 1836.

Z e n t e r.

1859. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Meinerz. Das Tuchmacher Anton Schmutz'sche Haus No. 93. zu Meinerz, nebst Garten, abgeschätzt auf 304½ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastet werden.

1875. (Gerichtlicher Verkauf.) Erbtheilungs halber soll die zum Nachlaß des Glanzer Joseph Mose gehörige Fleischbank, No. 15. hieselbst, auf 200 Rthlr. gewürdigt, in termino

den 3. März. 1837. Nachmittags 2 Uhr
in unserm Partbeienzimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Frankenstein den 25. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l.

1745. Das in hiesiger Stadt auf der Schlossergasse belegene, im Hypothekenbuche mit No. 229. bezeichnete, und nach seinem Materialwerth auf 1200 Rthlr., nach seinem Kaufungsvertrage aber auf 1420 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhanation in termino

den 20. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsämte meistbiethend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 27. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1890. (Königl. Land- und Stadtgericht in Neurode.) Das, den Erben des verstorbenen Sacristaner Franz Gräger gehörige, hieselbst unter der Zahl 22. belegene Haus nebst Garten und zwei Widmathen, abgeschätzt auf 230 Rthlr. 27 szr. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastet werden.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Niesel von Wüstenaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeitlich nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekante Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Locale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der 16. Miel für todt erklärt, seine etwaigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mal 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1821. (Oeffentliches Aufgebö.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf den sub No. 768. hieselbst gelegene, dem Porzellan = Fabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

- 1) fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das biesige Hospital ad St. Corporis Christi;
- 2) fünfzig Rthlr. ex consensu vom 11. "October" 1796. für das biesige Hospital ad St. Corpus Christi, und die darüber ausgefertigten verloren gegangenen Instrumente, so wie
- 3) an die gleichfalls bei dem Hause No. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Ranzach der Anna Rosina Nubm zwei Kinder Marie Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthlr., vide Waisenbuch Vl. 32. I. sub No. 767.

Angetragenen Vermundschasts = Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieß = Zubaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Rechte binnen 3 Monaten, and spätestens in dem

am 20. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im biesigen Gerichts = Local vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts = Assessor Rürke anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulata präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgefertigten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebodenenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 17. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1987. Auf mehreren den hiesigen Schubbankgerechtigkeiten, deren Ablösung regulirt wird, haften Capitalien, die zwar angeblich zurückgezahlt, im Hypothekensbuche jedoch nicht gelöscht werden können, weil entweder löschungsfähige Quittung wegen Ungewißheit der Zubaber fehlt, oder die betreffenden Instrumente verloren gegangen sind. Wehuß Löschung resp. Amortisation folgender Hypotheken = Posten resp. Hypotheken = Instrumente;

- 1) auf der Schubbank No. 8. laut Hypotheken = Instruments vom 18. Juni 1802. et de conf. den 1. April 1806. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8. April 1806. Rubr. III. No. 1. 223 Rthlr. 8 ggr. für die Wittve Sedelmayer geb. Mayer ex decreto vom 1. April 1802.;

- 2) auf der Schubbank No. 9. laut Hypotheken-Instrumente vom 10. Januar 1801. et de conf. den 1. December 1812. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 9. Februar 1813. Rubr. III. No. 2. 66 Rthlr. 16 ggr. ex decreto vom 12. Februar 1813. für die Johanna Wäbelschen Kinder: Anna Magdalena Josepha Marie, Johann Nepomuk und Theresia Marie Wäbel;
- 3) auf der Schubbank No. 28. laut Hypotheken-Instrumente vom 7. September 1809. et de conf. den 8. ej. m. et au. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8ten ejusd. Rubr. III. No. 2. für den Moses Michael Friedländer zu Zabz. 63 Rthl. 10 ggr. 9½ d. ex decreto vom 8ten September 1809;
- 4) auf der Schubbank No. 36. laut in den Acten expedirter und ausgefertigter Recognition vom 10. Juni 1759. für das Kirchen-Alerarium zu St. Peter u. Paul 50 Zhlr. schles. oder 40 Rthlr. Preuß. Courant;
- 5) auf der Schubbank No. 37. laut Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 14. December 1807. et de conf. den 15. December 1807. und beigehefteten Hypothekenschein vom 15. ejusd. m. et a. ex decreto de eodem dato Rubr. III. No. 2. 33 Rthlr. 8 ggr. für die Schuhmacher Scherrsehen Eheleute, werden alle diejenigen, welche aus den vorstehend bezeichneten Instrumente resp. an die quaffonirten Hypotheken-Posten als Inhaber, oder deren Erben, Cessionarien, Pfandhaber, oder sonst in ihre Rechte getretenen Personen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich auch der Johann Klimk, modo dessen Erben, hinsichtlich des Instruments ad 1. hierdurch aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 4. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Grisch anstehend u. Termine ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, wie gefalls die Ausbleibenden mit ihren erwarig u. Ansprüchen auf das Grundeück prä ludirt, und ihnen ein ewiges Entschweigen auferlegt, auch die resp. Hypotheken-Posten, und zwar sofern die Instrumente fehlen nach vorheriger Amortisation der letztern im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Ratibor den 21. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, und spätestens in dem auf den 17. October Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das zurück gelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werden würde. Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowsky.

1656. Ueber den Nachlaß des am 2. Juni 1835. hi-selbst verstorbenen Major und Gutbesitzer Boguslaw Heinrich Ernst von Frankenberg-Lütow zu

Nielwiese ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 23. Januar 1837 Vormittags um 11 Uhr
an vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath, Herrn v. Schlegel im Par-
theizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben
sollte, verwiesen werden.

Dreslau den 9. September 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

1816 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden
auf den Antrag der verwit. Desfallanten Lange Johanne Charlotte geborne Nickel
zu Lüben alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem im Pommerschen Kreise
gelegenen Gute Ober-Mittel- und Nieder-Nicklau laut Hypotheken-Instrument
vom 24. Februar 1812. bestehende Forderung per 4000 Rthlr. als Eigenthümer,
Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermeinen,
hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeordneten
peremptorischen Termine

den 10. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz
auf hiesigem Ober-Landesgerichte entweder in Person, oder durch gemäskam infor-
mirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft
unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizräthe Treutler und Passenge oder
der Justizcommissarius Jünkel vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumel-
den und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angeordneten Termine keiner der etwaigen Inte-
ressenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und
es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, daß verloren
gegangene Instrument für ornortirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei
dem verhasiteten Gute auf Nachsuchen der Extrahenten, wirklich gelöscht werden

Glogau den 7. October 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat.

32. (Auction.) Am 6ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem
Hofe der Zucker-Raffinerie, 7 Ballen Hopfen, öffentlich an den Meistbietenden
versteigert werden. Breslau den 31. Decbr. 1836. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

B e y l a g e

zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1837.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

905. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hietmt bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 27sten Juli d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmann A. F. Nactigall unterm 28. August c. der Concurß eröffnet worden ist. Wir haben nun zur Liquidirung und Befriedigung der Ansprüche seiner Gläubiger einen Termin auf

den 30. Januar 1837. früh 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Local anberaumt, zu welchem dieselben mit dem Bedenten hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen damit gegen dieselben, und die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. In dem anberaumten Termine haben die Gläubiger zugleich einen Contradictor der Masse zu erwählen. Steinau a. D. den 14. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1981. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 10. April d. J. in Goldentraum verstorbenen Bürgers Johann Gottlieb Rückert, über den Nachlaß desselben der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des untergesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 19. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Lischowa anberaumt. Die unbekannten Gläubiger wurden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 20. Juli 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lischowa.

Königt, Justit.

1983. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Tischlers Joseph Parant zu Hausdorf, ist der Concurß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Parant, werden zu dem auf

den 7. März 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Unterkammer zu Rander anberaumten Liquidations-Termine hier-
durch vorgeladen, die Nichterscheinenden werden mit ihren Forderungen an die
Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein
eniges Stillschweigen auferlegt werden.

Volkenhain den 2. November 1836.

Das Gerichtsam der Fidel-Commis-Herrschaft Rander.

W e r n e r.

4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B.
ist der Conkurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Feststellung der Ansprüche
unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf

den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es wer-
den daher alle, die einen Anspruch an die Sabor'sche Masse zu haben vermeinen,
zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem
Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Masse präcludirt, und
ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein eniges Stillschweigen auferlegt wer-
den wird. Sagan den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den
Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Jurisconsulten Carl Geisler, hien der eils-
chaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und
Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dahmann angesetzt worden.
Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine
schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmäch-
tigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien
Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Wiedemann vorgeschlagen werden, zu melden,
ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die
etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden
werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderun-
gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von
Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a d.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Ein-
nehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Conkurs eröffnet ist, so
werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch
aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-
Termine

den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eißler, entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Ullrich, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschloffen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänztliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

1810. (Proclama, den eröffneten Conkurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutisch betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Grundstücken nicht angelegenen hiesigen Kaufmann Moritz Gutisch, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Conkurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rthl. 14 Sgr. 6 pf.,

Passivis, 9074 Rthl. 2 Sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Anspruch zu machen vermögen, öffentlich dergestalt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Annahmen die Beschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiernächst aber in dem Liquidations-Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Referendar Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu derselben der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg vorgeschlagen wird, zu stellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Bescheide etc. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu beweisen gedenken, schriftlich anzugeben und vorzulegen, und dann die geschnäuzte Aufzählung in dem abgefaßten Urtheil, dagegen bei ihren ungehebrachten Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1995. (Öffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808 über ein für den Scholtisei-Freiherrn und Ehrscheidt Anton Höhnich zu Peterseide, auf den dasigen Bauergrütern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intestabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums, Gerichtsrath v. Silgenhainb in unserem Rathloezimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Ruttung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Meiße den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreis, Gläsen Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maak, deren Nachlaß in ungefähr 29 Rtblr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesen, und dort als verwit. Diez verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Liebschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcluidirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Christian Thuerling 11 Rtblr. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuerling behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Ruttung produciren kann, so werden seinem begründeten Antrage zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der Christian Thuerling, dessen Erben, Cessionarien, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 4. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. 1.

P u b l i c a n d u m,

wegen der ausgeloseten aber noch nicht zur Realisation präsentirter Staatsschuldscheine.

2087. Die Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden hat sich durch die beträchtliche Anzahl, noch nicht zur Realisirung präsentirter, durch die bisherigen Zeichnungen für den Tilgungs-Fonds verlosener Staats-Schuld-Scheine veranlaßt gefunden, in der allgemeinen Preuss. Staats-Zeitung Nr. 348. und in den beiden Berliner Zeitungen No. 293. eine übermäßige, von einem speciellen Nummer-Verzeichnisse der rückständigen Staats-Schuld-Scheine bestimmte Aufforderung an die Inhaber derselben zu erlassen. Durch das diesjährige Publicandum für die Preuss. Staats-Schuld-Scheine d. d. Berlin den 25. November c. werden den Inhabern der bis jetzt zur Realisirung nicht eingegangenen, in der 4ten, 5ten und 6ten Ziehung für den Tilgungs-Fonds ausgeloseter Staats-Schuld-Scheine, wovon der öffentlichen Bekanntmachung ein specielles Verzeichniß beigefügt ist, übermals aufgefordert, die bezeichneten Staats-Schuld-Scheine mit doppelt angefertigten, die Nummer, die Litera und den Gesehbetrag derselben enthaltenden Verzeichnissen, und zwar um so mehr ungekautet entweder an die Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse in Berlin unmittelbar, oder an die ihnen zu nächst gezeigten Königl. Regirungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung nach den danach ergangenen Bestimmungen einzufenden, als die in Rede stehenden, Staats-Schuld-Scheine von den resp. Auszahlungs-Terminen ab, von aller weiteren Verzinsung gänzlich ausgeschlossen sind, und; den Inhabern erst nach dem Auszahlungstermine fällig, geordneten Zins-Compensamenten mit denselben eingeliefert werden muß, oder, so fern er fehlt, von der Kapital-Valuta des Staats-Schuld-Scheins in Abzug gebracht wird. Indem wir die Königl. Preussischen Staats-Schuld-Scheine und alle Verwalter öffentlicher Fonds, Kassen, Stiftungen, Institute u. in Preuss. Regirungs-Verwaltung auf diese übermäßige Aufforderung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden zur endlichen Realisation oder vorläufigen Einwendungen der bei der 4ten, 5ten und 6ten Ziehung ausgeloseter Staats-Schuld-Scheine hiemit im Allgemeinen aufmerksam machen, nehmen wir zugleich auf die frühern öffentlich bekannt gemachten Kündigungen der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 1. März 1835., 31. August 1835. und 1. März 1836. zur Baaren Auszahlung den 1. Juli 1835., den 2. Januar 1836. und 1. Juli 1836. (siehe Stück XIII. und XIV. Seite 83. des Breslauer Amtsblatt pro 1835., desgleichen

den Stück XXXIX. ebendasselbst S. 263. und Stück XIII. pro 1836. S. 62. und 63. und die jenen Bekanntmachungen und den damit verbundenen diesseitigen Aufforderungen beigelegten speciellen Nummern-Verzeichnisse der gekündigten Staats-Schuld: Es eine besonders Bezug, und können nicht umhin die Interessenten vor dem unaussbleiblichen Zinsen-Verlust dringend zu warnen.

Wreslau den 20. December 1836. g.)

Königl. Regierung.

Subhastations-Patente.

1. Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsamt Janowitz. Das zu Waltesdorf bei Kupperberg sub No. 36. belegene Grabauß der Johann Gottfried Brückner, abgeschätzt auf 160 Rthlr. besaß der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April a. f.

in hiesiger Amts-Kanzlei subhastirt werden.

36. Die zu Kummelwitz gelegene sub No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Ernst Scholz gehörige, auf 208 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle wird in termino

den 31. März f. J. Nachmittags 3 Uhr

subhastirt werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein kann im Gerichts-Kreischam zu Kummelwitz, so wie in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 2. December 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

27. (Subhastations-Patent.) Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Einwohner Daniel Maish gehörigen Acker- und Wiesenparzellen von den vormaligen Vorwerksländereien zu Deutsch-Hammer, ortsgemeinlich auf 101 Rthlr. 9 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, ist der einzige peremptorische Versteigerungstermin auf den 2. Februar 1837. Vormittags um 9 Uhr im Kreischam zu Deutsch-Hammer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Wankensee anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 19. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1805. (Nothwendige Subhastation.) Land- und Stadtgericht von Landeck. Das Acker- und Wiesenstück des ehemaligen Kreischmer Franz Zucker, sub No. 48. des Albersdorfer Rittergutes, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 3. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1871. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus No. 21. zu Hennerödort, Dreißighuben großen Antheils, abgeschätzt auf 118 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenbach den 14. October 1836.

1816. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Maurergesell Pohlischen Erben gehörige hiesige Stadthaus No. 366., welches nach der in unserer Registratur zur Einsicht paraten Taxe, durchschnittlich auf 357 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. gewürdigt ist, soll in termino den 9 Februar 1837. Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden.
Frankenstein den 18. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1869. Die sub No. 36. zu Pzichod belegene, den Anton Hosselschen Erben gehörende, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle, soll im Termin den 8. März 1837. an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Proßkau den 24. September 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proßkau-Schreibst.

D e r g e r.

1854. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Weinhändler und Tagesarbeiter Johann Pallischek gehörige Haus No. 68 hieselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 74 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 20. Februar 1837. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenstein den 20. October 1836.
Königl. Stadtgericht.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Erben:

- 1) des Posaumentler-Gesellen George Stergling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hieselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 Sgr 9 Pf. beträgt;
- 2) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hieselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 Sgr. belauft;

- 3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hieselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;
- 4) der verm. gewesenen Ge'darbeiter H dwige Lucas geb. Molstedt, die den 4. April 1827. hieselbst gestorben und deren bares Vermögen in 5 Rthlr. 3 sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verbliebte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen seit dem 4. April 1827. und in Ziel von 3 unsichern Forderungen
 - a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
 - b. der Gampert'schen per 700 Rthlr. und
 - c. der auf dem Hause No. 436. haftenden 1000 Rthlr. besteht;
- 5) des Bedienten Carl Wauer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hieselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;
- 6) des Bergmanners Johann Heinrich E. d. t. g. am, der den 17. October 1830. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;
- 7) der vermit. Degent'sch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;
- 8) des Töpfergeßellen Carl Werner aus Piesitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;
- 9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren bare 8 Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;
- 10) der Johanna Christiane geb. Bergmann vermit. Beier, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;
- 11) der vermit. Anne Rosine Gekla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;
- 12) des Hülfs-Hautboisten Amand Teichmann, auch Förster genannt, aus Gau r, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Institut über 96 Rthlr. besteht;
- 13) des Tuchscheerers Gertrich König, der den 4. März 1834. gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;
- 14) der vermit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;
- 15) der Johanna vermit. Holzwächter Lange geb. Schönsfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
- 16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 19 sgr. 8 pf. beträgt;
- 17) des in der Rogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfergeßellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthlr. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, 68 Jährig, der den 9. November 1835. hier selbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachwärters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) des Kaufmanns Friedrich Wojzecki, oder Woczecki, der den 16. Januar 1834 gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 Sgr. beläuft, hie durch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtrichter = Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorgenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad 11. aufgeführten vermst. A. R. verlassenen Nachlaß = Masse, der besig. Cammerci, die ad 11. aber dem Königl. Fiskus als barrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtrichter hiesiger Residenz. I. Abtheilung,
von Plankensee.

2. (Öffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauer Gute des Gottlob Könisch No. 19. zu Tschirne, Zinzlauer Kreises, haften ex instrumento vom 28ten Mai und 1. Juli 1827 für den Brauzeit Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber demselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken = Annahmungs = Recognition ertheilt worden ist. Er hat davon die erste Post cedirt, und über die zweite von 40 Rthlr. in ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs = Acte ertheilt worden. Da er letztere verloren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Breis = Lababer, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamt = Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren eintreten Ansprüchen an die verlorne abgezweigte Recognition präcluidirt werden sollen, und solche für amortisirt erklärt werden wird. Weibau den 5. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Wimpfisch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopfstedt von Zgierz bei Pecz in Pohlen, Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnachner werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in

der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr

auftretenden Termine zu melden, widrigensfalls aber zu gemäßen, daß der Earl Noth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Rimpfisch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Öffentliche Bekanntmachung.

1857. Das Hypothekenbuch der angeklachten Pertinenzien der der Stadt-Commune zu Landeck gehörigen Güter Ober- Thalheim, Nieder- Thalheim und Oßersdorf, nämlich:

1. Der Forsten:

- | | |
|-------------------------|------------|
| a. des Ober-Forstheides | } Forstes. |
| b. des Niederbarres | |
| c. des Heidebergers | |
| d. des Wiedenmuths | |

und 2. der Pächte-Grundstücke in Ober- Thalheim:

- a. der alten und neuen Brannen-Gebäude;
- b. des Gesellschafts-Saales;
- c. des Hauses zum weißen Rößel;
- d. des Hauses zum schwarzen Bär;
- e. des Hauses zum gelben Löwen;
- f. des Hauses zum Eiern;
- g. des Hauses zum Vergißloß;
- h. des Hauses zum Adler;
- i. des Wohngebäudes zur Sonne;
- k. des Wohngebäudes zur Hoffnung;
- l. der sogenannten steinernen Häuser,

und m. der Lägerne,

soll regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Besizerin gedachter Grundstücke, das Vorzugsrecht der Eintragung in das dafür zu regulirende Hypothekenbuch zuverschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15. März 1837. bei dem hiesigen Königl. Ober-Landessgericht zu melden, und seine Ansprüche näher zu erörtern.

1) Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Anspruchs eingetragen werden;

2) Diejenigen, welche sich nicht in dem, so eben ihr vermeintliches Realrecht gegen den Brannen nicht mehr ausüben;

3) die sich nicht Meldenden müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Forderungen nachstehen;

4) denjenigen aber, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben ihre

Nachte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. §. 16., 17. und des Anhangs zum allgemeinen Landrecht §. 58. zwar vorbehaltlich, es steht ihnen jedoch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen werden, eintragen zu lassen.

Breslau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Ruhn.

1875. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15ten und 22te October 1816. über die auf dem Hause und Garten No. 35. der Dörversstadt; damals Eigenthum des hiesigen Bürger und Lederfabrikanten August Beer, damals dem Schuhmacher Meier zugehörig, für den Königl. Post-Secretair Krajewsky sub Nr. III. No. 1. eingetragenen 800 Rthlr., mit Buchstaben Acht Hundert Reichsthaler gegen Verzinsung zu sechs Prozent, wird hiermit öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche an die zu löschende Post per 800 Rthlr. und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- und sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, werden zu dem Termine den 8ten Februar 1837 mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausenbleibenden mit ihren einwändigen Ansprüchen an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Dypeln den 28. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2012. Ueber den Nachlaß des am 24. October 1835. zu Brieg verstorbenen Kreis-Secretair Daniel Langner ist heute der erschtaltliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche ist

am 23. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Thaelhelm im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner einwändigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe, Czogho, Gelmeck, Dziuba und Wirth als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. November 1836

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D s w a l d.

1483. Die Rittergüter Klentsch und Dittmannsdorf, im Frankensfelner Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthlr. 1 sar. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. März 1837. Vormittags 10½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch

an die selben genannten Güter zu haben vermehren, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekannten Realvrätenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. D s w a l d.

2000. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das Verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern breslauer Magistrat ausfertigte, von dem Fäcker Simon Porfisch hier, für die Depositals-Kasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über Ein Hundert und fünfzig Thaler Capital best. Ute sub Rubr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublitz

anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1997. (Erbchafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I, des Allg. L. N. wird den etwa unbekannten Gläubigern der zu Klein-Wandritz verstorbenen, vermit. Rittmeister v. Adelsz, Friedr. Charzlotte Ottilie, geb. Gräfin Ponin v. Poninka, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Glogau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landegericht von Niederschlesien und der Lausitz.

18. (Prodigalitäts-Erklärung.) Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß der aus Follendorf gebürtige Einwohner Carl Gottlieb Trogisch zu Seebnitz per resolutum vom 6ten December d. J. g. rechtslich für einen Verschwenker erklärt worden ist, demselben daher fernachin kein Kredit mehr ertheilt werden darf.

Köthenau den 6. December 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Köthenau. Albinus.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 5. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. 1.

M ü h l e n b a u s a c h e.

2084. Der Wismuthler Friedrich Wilhelm Hanne zu Borgente, beabsichtigt auf seinen eigenen Grund und Boden eine Wassermühle anzuzeigen, und das Recht zum Baue derselben von dem Wismuthler der Mühlenle, welches verlangt werden soll, herzuholen. In dem das in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle die, welche hierauf ein Widerspruchsrecht zu haben verzeichnen möchten, ersucht, solches innerhalb 8 Wochen präcise oder früh hier anzumelden, weil nach Ablauf dieser Frist, die Landespolizei ohne Genehmigung eingeleitet werden würde.

Neumarkt den 20. December 1836.

Königl. Landrathliches Amt.

b. Dufschütz.

Subhastations - Patente

3. Da sich in dem angestandenen Auktionskataloge für 1837. zum 1. Mal, so soll das den Auktionsrichter Michael Seydath von Geben gehörige No. 37. des Hypothekenbuchs zu Kottowshy in der Herrschaft Wetzlar bezogene, auf 115 Rthlr. abgeschätzte Ackerrück in fortgesetzter nothwendiger Subhastation in 1. Termin

den 6. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause zu Wetzlar in öffentlicher Versteigerung verkauft werden. Die Taxe und der neuere Hypothekenbuche können in unserer Registratur nachgesehen werden.

Wetzlar den 22. November 1836.

Hertzoglich Braunschweig - Lüneburger Fürstenthums, Gerichte.

2060. (Subhastations - Patent.) Im Wege der Execution werden zwei im Baue begriffene, auf dem Bauplatz, bei Moditz, liegende Mochsäbne, wovon der Größere ausgebaumt, und bis zur Hauptlatte fertige Stämme circa 103 Fuß von inner Klasse zur Andern lang, auf 120 Rthlr., — der kleinere, in den Boden und in den äußern Borden zugelegt, aber noch nicht ausgebaumt, 80 Rthlr. taxirt, ist

den 26. Januar f.

in ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshütz früh 9 Uhr, gegen gleich baare Zahl

lung verkauft werden. Die Lage und nähere Beschreibung ist in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Clögan den 13. December 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Cosel.

2022. Die an der Ober hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Lage nach dem Materialwerthe 13502 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Parthenonzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1856. (Lands und Stadtgericht zu Glatz.) Das in Erbpacht ausgehauene Ackerstück sub No. 71. von 19½ Morgen incl. 2 Morgen Wiesenwachs und Scheuer hieselbst, abgeschätzt auf 1159 Rthlr. 25 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuhenden Lage, soll in termino

den 6. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des plötzlich gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lahn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagesunde des 24ten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, ein n. Bergkeller und sechs Krautpflöde in Lahn computirt wird, eine Unzulänglichkeiten ergeben dürfte. Alle etwaige unbekannte sowohl Personalsgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautpflöde zu haben vermeynen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Magistrat Grauer auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Hermann, Jängel und Justizrath Rosens in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre

Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Belassung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugestanden, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allröchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präclariert, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Enthaltensgebot auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Püwa vorgeladen, um den Contradictor die ihm bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Warnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Stogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien
und Lausiz.
G. v. Rittberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1835. Nachstehende verloren gegangenen Dokumente und im Hypothekensache eingetragenen Posten werden hierdurch aufgeboden, als:

- 1) die auf dem Grundstücke, Lischypine Feld. Nr. 62. Alaren-Jurisdiction, gehörig dem Kriesschmer Gottlieb Flöbe, der Casanne verehlt. Pontz. i. Commissarius Leischnick g. b. Flöbe der Elisabeth verehlt. Strömte geb. Flöbe, modo deren Erben und den Kindern, das verstorbene Erbsassen Flöbe, für den bürgerlichen Strumpfmacher Christoph Schmidt laut Hypotheken-Recognition und Verfügung vom 4. Februar 1783. Rubr. III. No. 1. eingetragene Post von 100 Rthlr., welche angeblich bezahlt ist;
- 2) das angeblich verloren gegangene Instrument, über die auf dem Grundstücke No. 24. Huterdom, Hofrichteramt, Jurisdiction, (Alfegasse No. 11.) g. horig d. m. Tischlermeister Johann August Weichmann aus Krampitz vermöge der über den Nachlaß des Friedrich Spanenberg unterm 13. August 1817. angelegten, und unterm 16. August 1817. bestätigten Erbfindung dem Schiffer Friedrich Spangenberg (auch Spanenberg) zugefallenen, und von dessen Stiefvater Johann Albrecht ad rationem pretii, vermöge Kaufkontrakts vom 19. und confirmirt den 21. Februar 1821. übernommen und ex decreto vom 7. März 1821. Rubr. III. No. 11. für denselben eingetragenen 52 Rthlr. 18 ggr. väterliches Erbtheil

3) das angeblich verloren gegangene Instrument über die auf dem Hause No. 1. in der neuen Eisenenig r. Straße ehemals Fehlingstrasse, dem Apotheker Bernhard Gehöng, laut Testaments vom 11. April 1823. ex decreto vom 11. April 1823., für den Oberamtmann Johann Gottlieb Philipp eingetragen und laut Testaments vom 11. April 1823. den 4. October 1827. an den Freiwirth Wenzel Heinrich Philipp zu Mollendorf, Reichensacker Krieger, gebliebenen 750 Rthlr., wofür nach 2000 Rthlr.;

4) das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem Hause, Oderstraße No. 264. gehörig zum Nachlass des Zollraths Carl Benjamin Krause, für die Herrschaftliche Christiane Luise und Friederike Marie Wedel, in Folge Erklärung der damaligen Ehegatten Christiane Magdalena vermit. Wedel geb. Köbber vom 4. September 1800. ex decreto vom 8. September ejusd. Rthlr. 11. No. 1. eingetragene väterliche Erbtheil von 200 Rthlr. und die angeblich durch Compensation bezichtigte, und unterm 12. August 1817. quodam P. n. selbst.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die gedachten hypothek. Instrumente resp. Hypothek. Capitalien, als Eigenthümer, Essonanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. März 1837. Vormittags am 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer angelegten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörend anzumelden, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nachheren Ansprüchen werden präcludirt, und die verlorren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet, und die angeblich bezahlten Posten gelöscht werden sollen.

Breslau den 18. October 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Wankensee.

35. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in No. 3., kleine Holzgasse (Nicolai-Vorstadt) der Nachlass des Herrn Generals Grafen von Loucey, bestehend in Tisch- und Leinwand, in Tabakieren, Silbergeschirr, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Messing, Eisen, verschiedenes Handwerkzeug, Leinwand, Betten, Kleider, Hausrath, guten Kupferstücken, Landkarten und einer Sammlung frögl. Bücher, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 2. Januar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 6. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

B e f a n n t m a c h u n g.

46. Der Besitzer der Wassermangel in Neu-Weißstein, Porzellan-Fabrikant Carl Richter in Waldenburg beabsichtigt das Mangel-Werk zu kassiren, und dagegen ein Stampfen- und Platte-Werk, ingleichen eine Brutschneidemühle anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserpannung irgend eine Veränderung vorzunehmen. In Gemächheit des Edicts vom 28ten October 1810 bringe ich dieses Vorhaben des Richter hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche an dieselbige Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, ihre etwaigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ich ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesen Anlagen nachsuchen werde.

Waldenburg den 28. December 1836.

Der Königl. Landrath.

Graf v. Zieten.

42. (Aufgelöst.) An einer hier schwebenden Untersuchung ist ein messingener Leuchter, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Alle diejenigen, welche einen Eigenthums-Anspruch auf denselben zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, sich zu ihrer Legitimation und resp. zur Empfangnahme quoad. Enders in hiesigen Inquisitorials-Gebäude zu melden, indem sonst über denselben anderweitig gefüglic verfügt werden wird.

Breslau den 20. December 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

18. (Kaiserlich Stolbergisches Gerichtsammt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober-Lappendorf belegene, den Grassertischen Erben gehörige Bauerngut, welches auf 1303 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. dorfsgerichtlich geschätzt worden, soll in terminis

den 4. April 1837.

im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenscheine sind bei uns einzusehen.

19. Die auf dem Neumarke hierelbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Pausenordnung, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll am 11. April 1837. Vormittags um 11 Uhr im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuere Hypothekenbuch können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unversahen an abstrahirenden aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein eniges Sammelweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königliches Stadtgericht. 1. Abtheilung.

Krüger.

37. (Gerichtsamt der Neuhofen Güter.) Das auf 24 Rthlr. 22 gr 6 pf. gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neuß belegene Haus, wird in termino den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuß subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihaus No. 20. zu Pläswitz, dorfz. mäßig 119 Rthlr. taxirt, wird ertheilungshalber den 6. April 1837. in der Kanzlei subhastirt.

22. Das Gottlob Günthersche, auf vierzig Reichsthaler abgeschätzte Auenhaus zu Gaumnitz bei Rumpsch wird

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenbuch und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 26. November 1836.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Gaumnitz.

41. (Das Gerichtsamt der Neuhofen Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuß verstorbenen Ewaldmeisters Franz Preussl gehörige, dasebst belegene, gerichtlich auf 272 Rthlr. 20 gr. abgeschätzte Haus nebst Schande wird in dem den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuß subhastirt.

Striegau den 17. December 1836

Edictal. Citation.

1724. In dem am 6. Mai 1756. errichteten, und am 22. September 1758 eröffneten Testament hat Christoph Erdmann von Nassau verordnet:

daß seine beiden Söhne, welchen er die Güter Tschöplau und Antheil Alt-Tschau, Kreisstadter Kreises bechieden, ihren Geschwistern binnen einem Jahre, von dem Tage seines Absterbens anzurechnen, die legitimam cum interesturto bezahlen und sämtliche väterliche Passiva dergestalt übernehmen sollen, daß Besitzer von Tschöplau sowohl zu einem als dem andern ein Viertel beiträgt.

Diese testamentarische Bestimmung ist per decretum vom 4. Decbr. 1763. in das Hypothekenbuch auf das Gut Tschöplau und Antheil Alt-Tschau sub Rubr. II. lit. b. eingetragen worden, und es werden gegenwärtig auf den Antrag der titulirten V. sizer, des Lieutenant und Oberamtmanns Friedrich Wilhelm Schöns knecht und seiner Ehegattin Henriette geb. Eichner die Erben des Christoph Erdsmann, des Christoph Maximilian Gottlob und der Barbara Eleonore Ernestine verehlt. v. Siegroth, Geschwister von Nassau aus dem Hause Delhermsdorf, so wie alle Prätendenten, welche aus jenem hypothekarischen Vermerk als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 17. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Preitwitz auf dem hiesigen Ober-Landgerichte entweder in Person, oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Dientler, der Justizrath Zerkurst und Justiz-Commissarius Jüngl vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bezeichnen, auch die etwa vorhandenen Urkunden zu produciren, sodann aber das Weiter zu gewärtigen

Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termin keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit im immerwähren es Stillstehenden ausgesetzt, jedes etwa darüber existirende Instrument für amortirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guts, aus welchem der Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 20. September 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien
und der Kaufh.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauereigenthümers Franz Hirschfelder zu Gutsentfchel als Vormundes der Jacob Gottfried Richterischen Waiorennen daselbst alle dijenigen Prätendenten, welche an die auf dem Richterischen Bauergute sub No. 14. zu Gutsentfchel und der halben Hufe Weyd-Pußke-Alt sub No. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an, ab, und halbjährige Abzahlung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutebesitzer Meyer zu Brosiau eingebrachten 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen

Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genau sam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzuwiden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelocht werden. Olgau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom=Capituls.

Strinner, vig. Comm.

Offener Arrest.

— Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte über das Vermögen des am 25. Juli c. hieselbst verstorbenen Einhablers Samuel Brück, Concurs eröffnet, und der offene Arrest verhängt ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben; hiermit angewiesen, dergl. Gegenstände bei Vermeidung des Verlustes der ihnen daran zustehenden etwaigen Pfand- oder sonstigen Rechte ad depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, für Rechnung des Gemeinschuldners resp. dessen Nachlassmasse oder an einen Dritten keine Zahlung zu leisten, oder etwas zu verabsorgen, widerigenfalls dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse von ihnen anderweit begetrieben werden wird.

Bütz den 22. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

38. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der verehlt. gewesenen Freischer Bierth geborenen Ködler hieselbst heute der Concurs=Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaft n hinter sich, oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsorgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugehen, und die Gelder oder Sachen, wie weit mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum desselben einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Gemeinschuldnerin, oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgemauert würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch sein e daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 16. December 1836:

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 7. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

B e k a n n t m a c h u n g.

53. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spar-Casse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1836.

Montag den 9. Januar d. J.

Dienstag den 10. — —

Donnerstag den 12. — —

Montag den 16. — —

Dienstag den 17. — —

Donnerstag den 19. — —

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hiedurch aufgefordert, sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 2. Januar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

B e k a n n t m a c h u n g.

2070. Der Bauer und Bleicher Gottfried Herfort in Donnerau hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden am sogenannten Pomnitz-Wasser eine überschlägige Leinwandmalle anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Herfort hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 14. December 1836.

Königl. Landrath-Amt.

von Bieten.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

23. Die sub No. 6. zu Jaschkowitz belegene, den Johanna Mrozschken Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Ver-

den 22. April 1837.

an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proßlau den 10. October 1836.

Königl. Domainen Justizamt Proßlau Chrztlich.

Berger.

1912. Das sub No. 23. des Hypothekenbuchs zu Freiban gelegene, auf 158 Rthlr. 10 Sgr. taxirte, dem Ackerbürger Heller gehörige Ackerstück, soll am 2. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Freiban subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein, das Taxinstrument, so wie die Kaufsbedingungen, können in der Registratur zu Freiban eingesehen werden.

Wirschkowitz den 10. Novbr. 1836.

Das Kreisamt der Freien Rinder- Standesherrschaft Freiban.
von Sprockhof.

1837. Die Franz Teukersche Häußlerstelle No. 94. in Königswalde, dorfsgerichtlich, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 90 Rthlr. geschätzt, wird

den 17. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß-Neurode den 27. October 1836.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

1521. Das auf der Oberstraße No. 2088. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene, der Friederike Louise verehlt. Seifensieder Dursche vermit. gewesene Schmidt geb. Singer gehörige, auf 6339 Rthlr. 4 Sgr. 11 pf. abgeschätzte Haus soll am 10. März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. 1. Abtheilung.

von Blankensee.

2026 (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das auf der Nonnengasse sub No. 55. hieselbst belegene, dem Maurer Säbel zugehörige Haus, abgeschätzt auf 570 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1991. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamts Klinkenhaus.
Die Ehrenfried Giese'sche Freistelle No. 31. zu Klinkenhaus, im Reichenbacher
Kreise, abgeschätzt auf 622 Rthlr. 10 Sar. 10 Pf., soll zufolge der nebst Hypo-
thekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 14. März 1837 Nachmittags 4 Uhr
auf dem Schlosse zu Klinkenhaus subhastirt werden.

1998. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt.) Die sub No. 2.
zu Maltzsch, im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Anton Voller g.hörige Frei-
stelle und Schmiede, abgeschätzt auf 786 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 6. März 1837 Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Neumarkt den 7. November 1836.

Substitutions-Patent.

55. In dem Walde hinter dem Dorfe Sowiß bei Tarnowitz, sind in der
Nacht vom 18ten zum 19ten November v. J., 34 Stück Hammel, 2 Mutter-
Schaafe und 1 Stöhr angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigens-
thümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorge-
laden und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 19. Januar c. gerechnet und
spätestens
am 9. März d. J.

sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu N. u. Berun zu melden, ihre Eigenthums-
Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der
geschwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation
zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confisca-
tion der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös
nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden.

Dreslau den 5. Januar 1837. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bieleben.

815. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Herrmann, als Curator
des abwesenden Tischlermeister George Rudolph Gierth, wird der am 17. Ja-
nuar 1798. hierselbst geborne Tischlermeister George Rudolph Gierth, welcher
im Monat September 1825. sich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht
von sich gegeben, sowie die etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer desselben
aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte, bis zu dem auf

den 26. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Lütke angeordneten Termine entweder schrift-
lich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen-
falls im Richterscheinnungsfalle derselbe für todt erklärt werden wird. Zugleich

werden alle zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer des ic. Gerth zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Wrieg den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

54. Nachdem auf den Antrag der Schauspieler Hubertschen Vormundschaft als Universal-Erbin des Tischlermeister George Eberhard Balsar der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December c. eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden, werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien Schulze und von Ufermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 16. December 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Plankensee.

48. (Auction.) Am 9ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15. Mühlstraße verschiedene Effecten als Leinenzeug, Bettens, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräthe und ein Faß mit circa 3½ Centner Tabak, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

2030. In der Bekanntmachung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau vom 28. Junius 1836., betreffend die Regulirung des Hypothekenbuchs der zur Stadt Wrieg gehörigen Kammereygüter Giersdorf, Rathau, Schreibendorf, und Böhmischdorf Seite 1160, 1360 und 1568 3te 2 ist statt Giersdorf "Giersdorf" zu lesen. Breslau den 29. November 1836. g.)

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.
K u h n.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.